

KLARSTELLUNG , G.R. Pfarrer Gerhard Hackl, Waldegg, 21.6.2018

Ich kann nicht verstehen, warum unsere Westkirche noch immer im Gegensatz zu den Ostkirchen am Heiratsverbot für Priester festhält. Das geschieht unter Missachtung von 1 Tim 4, 1-5, wo ein Heiratsverbot den Lehren von Dämonen zugerechnet wird und ebenso unter Missachtung von Mt 19,12, wo unser Herr Jesus Christus ausdrücklich die Freiwilligkeit der sehr wertvollen Ehelosigkeit um des Himmelreiches willen GEBIETET („Wer das erfassen KANN, der erfasse es !“), ebenso unter Missachtung von 1 Kor 9,5 („Haben wir nicht das RECHT, eine gläubige Frau mitzunehmen, wie die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und wie Kephas ?“), wo also der hl. Paulus das RECHT auf freie Standesentscheidung verteidigt.

Die FOLGEN sind katastrophal für die Westkirche! Während die Zahl der Katholiken allein schon durch Geburten steigt, kann die Zahl der Priester bei weitem nicht in der gleichen Weise steigen, wodurch der Priestermangel immer größer wird. Die dauernden Berichte über Missbrauchsfälle durch Priester, die sehr wohl im Zusammenhang mit dem Heiratsverbot stehen, rufen weltweit Empörung hervor ! In den Ostkirchen gibt es keinen Priestermangel und ist auch nichts von Missbrauchsfällen durch Priester zu hören. Gehen wir doch bei den Ostkirchen in die Schule, die sich viel besser an das Wort des lebendigen Gottes in der Heiligen Schrift halten ! Das Wort des lebendigen Gottes steht über dem kirchlichen Lehramt ! Im 2.Vaticanum wird in der dogmatischen Konstitution „Die Verbum“, 10. wörtlich klargelegt :“DAS LEHRAMT IST NICHT ÜBER DEM WORT GOTTES, SONDERN DIENT IHM.“ Das Heiratsverbot für Priester in der Westkirche gehört laut 1 Tim 4, 1-5 zu den Lehren von Dämonen und darf unter keinen Umständen wichtiger als die Feier der Eucharistie sein! gerhardhackl@aon.at